+++ MERKUR CUP +++ QUALIFIKATIONSTURNIER IN MÜNSING +++

Dicke Luft vor dem Lenggrieser Tor herrschte in dieser Szene im Derby gegen den SV Bad Heilbrunn (helle Trikots). Der LSC gewann aber mit 2:0. ESC

Gewaltig strecken musste sich der Heilbrunner bei den Angriffen der DJK Waldram (blaue Trikots), die einen 3:1-Sieg feierte. ESC

Die drei Besten sind weiter

Waldramer E-Junioren haben sich für Bezirksfinale qualifiziert

Münsing – „Der Turnierausgang passt so: Es sind dieses Mal die drei besten Mannschaften eine Runde weitergekommen." Dies war der einhellige Tenor in der Bewertung des Qualifikationsturniers zum Bezirksfinale im Merkur CUP 2026 am Samstag in Münsing. Neben dem souveränen Turniersieger, den E-Junioren des Kirchheimer SC und dem SV Heimstetten auf Rang drei, hat es mit der DJK Waldram auch ein Landkreis-Team in die Runde der letzten 32 Mannschaften geschafft. Die DJK ist am kommenden Sonntag, 12. Juli, im Bezirksfinale B in Otterfing dabei.

Dass Kirchheim verlustpunktfrei den Turniersieg holen würde, wurde schon in der ersten Partie des Tages beim 4:1-Sieg gegen den Lenggrieser SC deutlich. „Das war zweifelsfrei die beste unter den acht angetretenen Mannschaften", bestätigte LSC-Trainer Georg Müller. Dass es sein Team nicht ins alles entscheidende Halbfinale geschafft hat, war schon etwas mit Pech behaftet. Denn dass Lenggries in der Vorrunden-Tabelle auf Rang drei und Gastgeber Münsing auf zwei landete, war einer Merkur CUP-spezifischen Regel geschuldet: Erzielt ein Team in einer Partie mehr als zwei Tore, dann bekommt es einen Zusatzpunkt. Münsing gewann gegen den SC Baldham-Vaterstetten mit 4:0, Lenggries hingegen lediglich 2:0. Das LSC-Pech setzte sich dann im Duell gegen den SVM fort: Die kleinen Brauneckdorf-Kicker führten komplett überlegen bereits 2:0. Dann gelang den Gastgebern der Anschlusstreffer und kurz vor Schluss wurde ihnen auch noch ein Hand-Achtmeter zugesprochen, den der LSC-Schlussmann allerdings entschärfen konnte. Dann gab's noch einen weiteren Strafstoß wegen Foulspiels. Hier traf dann Münsing gleich zweimal, nachdem der erste Versuch wiederholt werden musste. Beim Stand von 2:2 hatten die Isarwinkler dann noch die Riesenchance auf den Siegtreffer, als ein Stürmer alleine auf den SVM-Keeper zulief. Doch der kleine Lenggrieser vergab. Klar, dass Georg Müller mit dem Schicksal haderte: „Da wäre eigentlich mehr drin gewesen."

Relativ souverän setzte sich hingegen Waldram in der anderen Vorrundengruppe durch. Lediglich gegen Heimstetten mussten sich die E-Junioren mit einem 1:1-Remis begnügen. Zum „Vater des Sieges" wurde dann im Halbfinale gegen Münsing Alex Cosar, der die beiden DJK-Treffer erzielte. Damit war mit dem Einzug ins Finale die Qualifikation fürs Bezirksfinale bereits gesichert. „Deshalb bin ich auch mit der Leistung meiner Mannschaft zu 100 Prozent zufrieden", freute sich Trainer Hans Stübinger. Selbst die 0:5-Pleite im Finale gegen Kirchheim nahm er nicht weiter tragisch: „Nachdem die Quali ja geschafft war, war es kaum mehr möglich, die Jungs noch einmal zu motivieren."

Aber auch der SV Bad Heilbrunn war letztlich nicht enttäuscht, dass es für ein Weiterkommen nicht gereicht hat. „Ein schönes Turnier, gutes Wetter und eine Top-Organisation – das hat heute hier alles rundherum gepasst", zeigte sich Coach Hans Bachhuber angetan und bestätigte: „Alleine, dass wir es als kleiner Dorfverein bis hierher geschafft haben, war für uns ein riesiger Erfolg."

Ähnlich äußerte sich auch Thomas Linke. Der Coach des Gastgeberteams zollte seinen Schützlingen „ein großes Lob". Etwas Wehmut befiel den Ex-Profi des FC Bayern beim Gedanken ans verlorene Spiel um Platz drei (0:2 gegen Heimstetten) dann aber doch: „Ein bisschen traurig ist es schon, dass wir da unsere Chance aufs Weiterkommen nicht genutzt haben." Insgesamt bestätigte der 56-Jährige freilich, dass das Niveau des Turniers durchaus mit einem Bezirksfinale vergleichbar war: „Und da war es für uns schon etwas ganz Besonderes, dass wir das zu Hause spielen durften." So räumte der 43-fache Nationalspieler schließlich auch ein, dass Heimstetten in der entscheidenden Partie „einfach besser" war. Die Fair-Play-Wertung, die mit einem nagelneuen Satz Trikots von Sponsor Erdgas Südbayern (ESB) verbunden ist, ging dieses Mal an den TSV Poing. **EWALD SCHEITTERER**

32. Merkur CUP 2026
Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.
ESB ENERGIE SÜDBAYERN
Bayern Park
uhlsport
Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN
Unterstützt von
merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Die E-Junioren von Ausrichter SV Münsing lasen vor dem Turnierstart den Merkur CUP-Ehrenkodex vor. ESC

MERKUR CUP IN ZAHLEN

Qualifikationsturnier beim SV Münsing

Gruppe A

SC Baldham - SV Münsing	0:4
Kirchheimer SC - Lenggrieser SC	4:1
SC Baldham - Lenggrieser SC	0:2
SV Münsing - Kirchheimer SC	1:8
Lenggrieser SC - SV Münsing	2:2
Kirchheimer SC - SC Baldham	2:0

1. Kirchheimer SC	**3**	**14:2**	**11**
2. SV Münsing	**3**	**7:10**	**5**
3. Lenggrieser SC	**3**	**5:6**	**4**
4. SC Baldham	**3**	**0:8**	**0**

Gruppe B:

DJK Waldram - TSV Poing	3:2
SV Bad Heilbrunn - TSV Heimstetten	0:3
DJK Waldram - TSV Heimstetten	1:1
TSV Poing - SV Bad Heilbrunn	3:7
TSV Heimstetten - TSV Poing	1:2
SV Bad Heilbrunn - DJK Waldram	1:3

1. DJK Waldram	**3**	**7:4**	**9**
2. TSV Heimstetten	**3**	**5:3**	**5**
3. SV Bad Heilbrunn	**3**	**8:9**	**4**
4. TSV Poing	**3**	**7:11**	**4**

Halbfinals:
Kirchheimer SC - TSV Heimstetten 6:1
SV Münsing - DJK Waldram 0:2

Spiel um Platz 7:
SC Baldham - TSV Poing n.8m 5:4
Spiel um Platz 5:
Lenggrieser SC - SV Bad Heilbrunn 2:0
Spiel um Platz 3:
TSV Heimstetten - SV Münsing 2:0
Finale:
Kirchheimer SC - DJK Waldram 5:0

Den Heimstettener Torhüter verladen hat in dieser Szene Münsings Stürmer Nils (blaues Trikot). ESC

Trotz guter Chancen hatten die Lenggrieser Mädchen und Buben (grüne Trikots) gegen Kirchheim mit 1:4 das Nachsehen. ESC

Bestens organisiert wurde das Qualifikationsturnier vom SV Münsing, der nach der Neuansetzung kurzfristig eingesprungen war. ESC